



**Schulinterner Lehrplan des Gymnasiums der Stadt Lage
Gymnasium – Sekundarstufe I**

Sport

(Fassung vom 11.08.2020)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
2	Entscheidungen zum Unterricht	10
2.1	Unterrichtsvorhaben	11
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5	12
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6	18
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7	25
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8	32
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9	37
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10	41
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Bewegungsfeldern	45
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	53
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	57
2.4	Lehr- und Lernmittel	61
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	63
4	Qualitätssicherung und Evaluation	64

1

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Der Stellenwert des Faches Sport drückt sich im Schulprogramm und im Leitbild unserer Schule aus. Wir folgen dabei einem ganzheitlichen, salutogenetischen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport unserer Schülerinnen und Schülern fördern will. Der Unterricht findet in allen Jahrgangsstufen gemäß SchulG NRW §2 Absatz 4 durchgängig koedukativ statt. Bei der Gestaltung des Unterrichts sind die Interessen von Jungen und Mädchen gleichberechtigt zu berücksichtigen.

Zielsetzung der Fachkonferenz Sport ist es, den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit zu ermöglichen und so nachhaltig die Freude an der Bewegung und am Sport auszuprägen.

Unseren Schülerinnen und Schülern soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Schulsportwettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein.

Unsere Schule fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schülern durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie ...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,
- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstregulation etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem grundlegenden Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schule gerecht wird. Im Besonderen gilt es im Sportunterricht, Möglichkeiten der Partizipation anzustreben und das eigene Handeln zu reflektieren. Dabei verfolgt unser erziehender Sportunterricht auf der Basis der Rahmenvorgaben für den Schulsport eine mehrperspektivische Ausrichtung.

Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten im Rahmen des außerunterrichtlichen Sports in der Schule nutzen.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Sportstätten der Schule:

- Schuleigene Dreifachsporthalle
- Schuleigener Kraftraum bzw. Fitnessraum
- Schuleigener Sportplatz mit 8 Laufbahnen, 5 Sprunggruben sowie 2 Hochsprunganlage, 1 Stabhochsprunganlage, 1 Kugelstoßanlage, 2 Diskuswurfanlagen, 2 Speerwurfanlagen

Sportstätten im Umfeld der Schule:

- Nutzung des städtischen Hallenbades (montags 1. bis 5. Std.) sowie nach Absprache Mitnutzung des Freibads an Nachmittagen
- 1,4 km Laufrunde im unmittelbaren Umfeld der Schule
- Kooperation mit einem örtlichen Tennisverein und Leichtathletikverein sind angestrebt
-

Unterrichtsangebot

Der Sportunterricht wird in allen Klassenstufen auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Jahrgangstufe	5	6	7	8	9	10
Unterrichtsstunden	4	3	3	3	3	2

- Einführungsphase der GOST: 3-stündig
- Qualifikationsphase der GOST - Grundkurs: 3-stündig (auch P4)

Aktuell stehen in der Fachkonferenz Überlegungen an, Sport mit Anwachsen des G9-Bildungsgangs gemäß APO SI zukünftig in den Jahrgangsstufen 9 und 10 das Fach Sport im **Wahlpflichtbereich** anzubieten. Dies soll interessierten Schülerinnen und Schülern über den Pflichtunterricht hinaus ermöglichen, grundlegende Erkenntnisse wissenschaftspropädeutischen Arbeiten zu gewinnen und diese für sich selbst und über den Schulsport hinaus zu nutzen. Leiterin der Planungsgruppe ist *Herr Bilstein*.

Das **Fahrtenprogramm** der Schule sieht in der Jahrgangsstufe 8 eine Klassenfahrt mit sportlichem Schwerpunkt vor. Vorzugsweise wird dabei die Partnerstadt St. Johann im Pongau angefahren und eine Schneesportfahrt (Ski)*, die als Teil des Sportunterrichts durchgeführt wird, findet statt. Ansprechpartner ist *Herr Bilstein*.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lernen und Lehren

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich, die im Medienkonzept der Schule vereinbarten Themen und Inhalte fachspezifisch aufzugreifen und in konkreten Unterrichtsvorhaben umzusetzen.

Im Rahmen unseres Schulprofils „Gute und gesunde Schule“ berücksichtigen sowohl der Sportunterricht als auch die außerunterrichtlichen Angebote mit sportlichem Schwerpunkt Maßnahmen zu einer gesundheitsbewussten Lebensführung, u.a. bei der Schulung einer gesundheitsorientierten Ausdauerleistungsfähigkeit (z.B. Laufen, Schwimmen). In diesem Rahmen findet auch eine Lauf-AG statt. Ansprechpartner ist *Herr Bilstein*.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Im Rahmen des außerunterrichtlichen Schulsports der Schule wird Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges zusätzliches Angebot zur individuellen Förderung gemacht. Dabei ist eine Kooperation mit außerschulischen Partnern des Sports möglich und auch anzustreben. Ansprechpartnerin in diesem Bereich ist *Herr Bilstein*.

Es besteht eine **Kooperation mit dem Leichtathletikverein** LG Lage Detmold Bad Salzuflen, Ansprechpartner des Vereins ist *Herr Obenhaus*, in der Schule ist *Herr Bilstein* verantwortlich.

Sporthelferausbildung

Unsere Schule bietet im außerunterrichtlichen Schulsport die Möglichkeit, sich in der Jahrgangsstufe 9 als Sporthelferin bzw. Sporthelfer ausbilden zu lassen. Die Ausbildung und der Einsatz der Sporthelfer*innen (z.B. Betreuung des Pausensports, Unterstützung des schulsportlichen Wettkampfwesens, Betreuung im AG-Angebot) werden von *Herrn Schmidt* durchgeführt. Jährlich werden bis zu 20 Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt.

Die Sporthelferinnen und Sporthelfer sollen im Anschluss an ihre Ausbildung jeweils für mindestens ein Jahr zur Mitarbeit im Schulsport eingesetzt werden. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten sie ein Zertifikat für die Förderung des Ehrenamtes an der Schule. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einer Bemerkung auf dem Zeugnis versehen. (Bemerkung z.B.: „Britta hat erfolgreich ehrenamtlich als Sporthelferin mitgewirkt. Sie hat mit ihrem Engagement für die Schule einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Ehrenamtes geleistet“).

Schulsportliches Wettkampfwesen

Für die Organisation, Koordination, Auswahl und Förderung des schulsportlichen Wettkampfwesens ist *Herr Bilstein* verantwortlicher Ansprechpartner. Für die Schulmannschaften findet gegebenenfalls ein Vorbereitungstraining statt, das dem Aushang am „Sportbrett“ zu entnehmen ist. Sporthelferinnen und Sporthelfer können das Training unterstützen.

AGs

Am Gymnasium der Stadt Lage werden mit Unterstützung der Sporthelfer folgende Sport - AGs angeboten:

1. Lauf – (alle Jahrgänge) AG: individuell gestaltete Trainingsmöglichkeit inkl. Teilnahme an regionalen Wettkämpfen (*Herr Bilstein*)
2. Leichtathletik – AG (alle Jahrgänge): Möglichkeit zum Üben der Technikdisziplinen (*Herr Bilstein*)
3. Mädchenfußball - AG (Klasse 5 und 6): Spielen und Möglichkeit der Teilnahme an regionalen Wettkämpfen (*Herr Schmidt, Sporthelfer*)
4. Fußball - AG (Klasse 5 und 6): Spielen und Möglichkeit der Teilnahme an regionalen Wettkämpfen (*Herr Schmidt, Sporthelfer*)
5. Volleyball Anfänger – AG (bis Klasse 9): Spielfähigkeit ausprägen und verbessern (*Herr Gausemeier, Sporthelfer*)
6. Volleyball – AG (EF-Q2): Spielfähigkeit ausprägen und verbessern (*Herr Schmidt, Herr Bilstein*)
7. Handball – AG (Klasse 5-7): Spielen und Möglichkeit der Teilnahme an regionalen Wettkämpfen (*Herr Schmidt, Sporthelfer*)
8. Fitness – AG (ab 16 Jahre): gesundheitsorientierter begleiteter Fitnesssport im schulnahen Studio oder in der Turnhalle (*Herr Bilstein*)

Schulsportfeste und -turniere; Sport im Rahmen von Schulfesten

Unsere Fachkonferenz unterstützt jedes Jahr die SV beim Ausrichten der Sportnacht, die ab Jahrgangsstufe 9 bis Q2 durchgeführt wird. Dabei können auch Mannschaften ehemaliger SuS gemeldet werden. Nach Möglichkeit stellt die Lehrerschaft des Gymnasiums mindestens eine Mannschaft. Im Rahmen der Sportnacht werden große Spielsportarten wie beispielsweise Basketball und Volleyball durchgeführt. Darüber hinaus werden den Teilnehmern unbekannt neue sportliche Herausforderungen gestellt.

- Benefiz-Lauf: Aktuell wird mit einer Kooperation mit der Fachschaft Erdkunde unter Anleitung der betreuenden Lehrkraft (*Herr Bilstein*) ein Benefiz-Lauf geplant, organisiert und umgesetzt. Der Erlös geht entweder in das Schulprojekt ein **Tag für Afrika** mit ein oder in ein **Projekt zur Förderung der Nachhaltigkeit**. Ein möglicher Zeitraum ist in der letzten Schulwoche anvisiert.
- Am letzten Tag vor den Sommerferien wird durch die SV für alle Schülerinnen und Schülern der Schule eine umfassende Projektwoche angeboten. Diese Projekte werden von den Lehrerinnen und Lehrern der Schule betreut. Im Rahmen dieser zweitägigen Projekte finden auch sportliche Beiträge wie beispielsweise Standardtanz, Tanz im Rahmen eines Flashmobs oder große Spielsportarten statt.

Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens

Schwimmen können ist wichtiger Bestandteil unserer Kultur, Schwimmen lernen und Schwimmen können bedeutet nicht nur die Fähigkeit, sich und andere vor dem Ertrinken zu bewahren, sondern ermöglicht insbesondere auch den Zugang zu vielen Bewegungs- und Lebensbereichen (Urlaub am Meer oder am Badensee, Wassersport, Besuch im Schwimmbad).

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich deshalb zu einem umfangreichen Maßnahmenpaket:

- Die Fachkonferenz vereinbart, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 6 das Schwimmbadzeichen in Bronze oder Silber erwerben. Die Schwimmbadzeichen sind im jeweiligen Schülerstammbuch zu dokumentieren und im Zeugnis festzuhalten. (Bemerkung z.B.: „Britta hat das Schwimmbadzeichen in Silber erworben“).
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Fort- und/oder Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte im Schwimmen (u.a. Auffrischung der Rettungsfähigkeit gemäß Erlass zur Sicherheitsförderung).
- Die Fachkonferenz vereinbart, die Potenziale des Schwimmens allen Kindern unabhängig von Herkunft und religiöser, bzw. ethischer Überzeugung bewusst nutzbar zu machen. Entsprechende Angebote – auch schul(form-)übergreifend – sind zu nutzen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt.

Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt.

Bei der Verteilung der Unterrichtsstunden ist zu berücksichtigen, dass durch das Daltonsystem neben der 60-minütigen Einzelstunde teilweise eine Doppelstunde aus einer 60-Minuten-Stunde und einer 45-Minuten-Stunde entsteht. Somit haben die SuS einmal pro Woche eine sehr intensive Auseinandersetzung mit dem Fach Sport.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (60 Minuten)
UV 1	„ Qualle, Delphin, Wal und Flusspferd “ – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen	4.1	4
UV 2	„ Daumen – Greifen – Ziehen – Drücken! Und Drehen! Und Atmen! “ – Beim Erlernen des Kraulschwimmens den Wasserwiderstand zum sicheren Vortrieb erfahren und nutzen	4.2	10
UV 3	„ Wasserspringen ohne Angst und Übermut! “ – Beim vielfältigen Springen mit Angst umgehen und seine Grenzen ausloten	4.3	6
UV 4	„ Gemeinsam und kooperativ “ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen	2.1	6
UV 5	„ Spielen fürs Köpfchen “ – Vielfältige Spiel- und Übungsformen („ <i>Games for brains</i> “) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben	2.2	4
UV 6	„ Rennen, Hüpfen, Werfen “ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren	3.1	7
UV 7	„ Der Ball ist mein Freund “ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen	7.1	7
UV 8	„ Vielfältig und fair “ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen	9.1	6
UV 9	„ Spannungsgeladene Ninja Warriors “ – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen	5.1	6
UV 10	„ Basic Tricks mit Seil und Partner “ – Eine Minichoreo mit dem Seil zum Rhythmus der Musik gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren	6.1	6

UV 11	„Spielen nach Regeln und mit Verstand“ – Sich in sportspielgerichteten Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren	7.2	10
UV 12	„Ausdauer macht Spaß!“ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben	1.1	6
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			120 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			78 UE
Freiraum:			42 UE

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 4.1
Thema des UV: „Qualle, Delphin, Wal und Flusspferd“ – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f – Gesundheit
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> – Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen – Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] – Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] – Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] – grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] – grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] MK <ul style="list-style-type: none"> – Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wasserwiderstand empfinden (Fang-, Gruppen bzw. Staffelspiele! - Auf und Abtrieb erfahren (Flipper Sprünge, Toter Mann, Seestern) - Partner und Gruppenspiele (gemeinsam zu Boden sinken, sich treiben lassen) - Tauchelemente - Gleichgewichtselemente - Kunststücke im Wasser (mit Brett, Poolnudel) - Rettungsfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Partner und Gruppenarbeit - Offene Unterrichtsverfahren 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Schwimmtechnik</p> <p>Kunststücke</p> <p>Tauchelemente</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Auftrieb/Abtrieb</p> <p>Lunge</p> <p>Sauerstoff</p> <p>Krafteinsatz</p> <p>Wasserlage</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Engagement</p> <p>Kreativität</p> <p>Kooperationsbereitschaft und Fähigkeit der Zusammenarbeit</p> <p>punktuell:</p> <p>Gesprächsbeiträge</p> <p>Schwimmtechnische Fertigkeiten</p>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 4.2
Thema des UV: „Daumen – Greifen – Ziehen – Drücken! Und Drehen! Und Atmen!“ – Beim Erlernen des Kraulschwimmens den Wasserwiderstand zum sicheren Vortrieb erfahren und nutzen		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> – Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen – Schwimmarten einschließlich Start und Wende 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] – Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] – Struktur und Funktion von Bewegungen [a] – Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] – grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] – eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-kordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen [6 BWK 4.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] – wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> – einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> – einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>-Sitzkraulbeinschlag am Beckenrand, im Wasser, in Bauchlage am Beckenrand, Einatmen über die Seite</p> <p>- Gleitkraulbeinschlag aus dem Abstoß von der Beckenwand</p> <p>- Kraulbeinschlag in Rückenlage mit Schwimmbrett</p> <p>- Standkraularmzug/Gehkraularmzug, einseitiger Kraularmzug (Drehbewegung des Kopfes), Gehkraularmzug mit Atmung</p>	<p>- Individualisieren von Lern- und Leistungsvoraussetzungen (offener Stationsbetrieb)</p> <p>- Partnerarbeit</p> <p>- Einsatz von Flossen, Brettern und Poolnudeln</p> <p>- Übungsbetrieb (Abstände einhalten)</p> <p>- Spielerische Anwendungs- und Übungsmöglichkeiten (Welche Mannschaft schafft die meisten Bahnen?)</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Reflektierte Praxis vor jeder neuen Teilbewegung und Bewegungskopplung</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Wechselschlag</p> <p>Gleitphase</p> <p>Kraularme</p> <p>Kraulbeine</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Engagement</p> <p>Wasserlage</p> <p>Gesprächsbeiträge</p> <p>Kooperationsbreitschaft</p> <p>punktuell:</p> <p>Wasserlage</p> <p>Technik des Kraulens</p> <p>Korrekte Atmung</p> <p>25m ohne Unterbrechung Kraulschwimmen</p>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 4.3
Thema des UV: „Wasserspringen ohne Angst und Übermut!“ – Beim vielfältigen Springen mit Angst umgehen und seine Grenzen ausloten		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> - Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Handlungssteuerung [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] - in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen [6 BWK 4.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] - die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK <ul style="list-style-type: none"> - verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1] UK <ul style="list-style-type: none"> - einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Individuelles Üben Basic Jumps/Partnersprünge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einfacher Fußsprung - Drehen - Hocken - Hechten - Eine Hand fassen - Beide Hände fassen - Die Hüfte umfassen - Die Schulter umfassen - Radwende - Zielsprung - Salto - Abfaller rw <p>Körperspannung</p> <p>Ggf. Präsentation vor einer Jury</p>	<p>In Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit Grundtechniken erproben</p> <p>Sicherheitsmaßnahmen von den SuS erarbeiten lassen</p> <p>Präsentation erarbeiten lassen</p> <p>Risiken einschätzen und lernen</p> <p>Beobachtungsbogen</p> <p>Kriterienbogen</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Notwendig um Sprünge methodisch und kognitiv zu verarbeiten</p> <p>Schwierige Sprünge mit didaktischer Reduktion erarbeiten</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Siehe didaktische Entscheidungen</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kreativität - Sich auf Unbekanntes einlassen - Hilfsbereitschaft - Engagement, Anstrengungsbereitschaft beim Erlernen und Üben der Fertigkeiten <p>punktuell:</p> <p>Quantität an verschiedenen Sprüngen</p> <p>Qualität verschiedener Sprünge (Körperspannung, gerader Blick, Kopf zwischen die Arme, Kinn auf die Brust, gemeinsame Absprache)</p> <p>Gestaltung</p>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 2.1
Thema des UV: „Gemeinsam und kooperativ“ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: – Kooperative Spiele		Inhaltliche Schwerpunkte: – Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK UK

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Spiele im Sinn so verändern oder entwickeln, dass ein kooperatives Miteinander generiert werden kann: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konkretes Spiel vorgeben beispielsweise Handtuchball (zwei SuS, ein Handtuch, ein Volleyball und Netz) – SuS generieren ein Spiel, miteinander gegeneinander. Nur im Paar und unter Absprache ist ein Spiel möglich ...oder - Kleine kooperative Spiele entwickeln lassen - Materialpool als Grundlage 	<ul style="list-style-type: none"> - Freies Arbeiten - Materialdifferenzierung - Verschriftlichung der Spielidee - Regeln entwickeln lassen (Digel) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Spielregeln nach Digel anwenden</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Inventarregeln</p> <p>Personalregeln</p> <p>Raumregeln</p> <p>Zeitregeln</p> <p>Handlungsregeln in Bezug auf Akteure, Raum, Zeit und motorische Handlung</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Einsatz</p> <p>Reflexionsvermögen</p> <p>Motorische Entwicklung (abhängig v. d. jeweils gewählten Schwerpunkt)</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Soziales Engagement - ggf. Entwicklung eines eigenen Spiels <p>punktuell:</p> <p>Reflexion und motorische Handlung sowie taktisches Verhalten (ggf. Kriterien in Abstimmung mit Lerngruppe festlegen)</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <p>Richtet sich nach gewähltem Spiel und Schwerpunkt, ggf. Absprache mit Lerngruppe</p>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 2.2
Thema des UV: „Spielen fürs Köpfchen“ – Vielfältige Spiel- und Übungsformen („Games for brains“) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: c - Wagnis und Verantwortung	
Inhaltlicher Kern: – Kleine Spiele und Pausenspiele	Inhaltliche Schwerpunkte: – Handlungssteuerung [c]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen [6 BWK 2.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Kleine Spiele so gestalten, dass folgende Elemente enthalten sein können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sensomotorik - Verknüpfung mit z.B. Mathematik (richtige Aufgabenlösung generiert motorische Handlung) - Lifekinetik 	<p>Wahl zwischen Induktion und Deduktion</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Was ist Lifekinetik? Was bringt es mir für mein tägliches Lernen in der Schule</p> <p>Fachbegriffe:</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Engagement</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>Engagement</p> <p>punktuell:</p> <p>bewertungsfreier Raum</p>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.1
Thema des UV: „Rennen, Hüpfen, Werfen“ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegenslernen
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] – Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Schnelles Laufen: vom Fersenlauf zum Vorfußlauf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lauf ABC und verschiedene Starts, Reaktionsspiele <p>Weites Werfen: optimale Beschleunigung und Impulsweiterleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werfen verschiedener Gegenstände <p>Weites/hohes Springen: optimale Beschleunigung und Impulsweiterleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Absprünge, Anlaufwege 	<ul style="list-style-type: none"> - Viel individuelles Feedback - Möglichkeit der Videoanalyse - Phasenbilder 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Reflexion der eigenen Bewegung mithilfe verschiedener Beobachtungsmethoden (Phasenbild oder/und Video)</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Schwungarm, Schwungbein, Impulsschritt, Stemmschritt, Impulskette, Vorfußlauf, Beschleunigungsweg, Schrittlänge</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatz und Engagement - Reflexionsvermögen <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der individuellen Leistung im technischen Bereich <p>punktuell:</p> <p>ggf. Zweikampf, die SuS erwähnen aus drei/vier Disziplinen zwei und generieren dadurch eine kombinierte Note. Möglichkeit der Bewertung nach Technik und absoluter Leistung</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - 50 – Meter Sprint - 80g Schlagball - Weitsprung oder Hochsprung im Schersprung

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.1
Thema des UV: „Der Ball ist mein Freund“ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltlicher Kern: – Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten		Inhaltliche Schwerpunkte: – Struktur und Funktion von Bewegungen [a]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Basiskompetenzen (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK UK – einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungs-qualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]

<p style="text-align: center;">Didaktische Entscheidungen</p>	<p style="text-align: center;">Methodische Entscheidungen</p>	<p style="text-align: center;">Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe</p>	<p style="text-align: center;">Leistungsbewertung</p>
<p>Möglichkeit des Nutzens verwandter Spiele für die großen Sportspiele Volleyball, Basketball, Fußball und Handball vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ball über die Schnur als Vorbereitung auf Volleyball - Zonenball für Basketball und Handball - Fußball in abgewandelten Spielformen anbieten (z.B. ohne Torwart auf Kästen, Lattenfußball, etc.) <p>Technikübungen mit verschiedenen Bällen (Heidelberger Ballschule)</p> <p>Lifekinetik zur Verbesserung der Hand-Auge- und Fuß-Auge-Koordination</p> <p>Stereotype von Sportarten thematisieren und reflektieren (Fußball ist kein „Männersport“!)</p>	<p>Spielen steht im Vordergrund!</p> <p>Spielformen der H.-Ballschule</p> <p>Heterogene Gruppen</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Nach Möglichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lerntagebuch - Bewegungsreflexion ausgewählter Bewegungen - Videofeedback <p>Fachbegriffe:</p> <p>Hand-Auge-Koordination, Fuß-Auge-Koordination, Reaktion, Stellungsspiel</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Verbesserung individueller Fertigkeiten und Fähigkeiten</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>Reflexion des Lernfortschritts mit dem/der SuS</p> <p>punktuell:</p> <p>Pre-Post-Testverfahren</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <p>Ergibt sich innerhalb der Reihe</p>

Jahrgangsstufe 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 9.1
Thema des UV: „Vielfältig und fair“ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: – Kämpfen um Raum und Gegenstände – Kämpfen mit- und gegeneinander	Inhaltliche Schwerpunkte: – Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen [6 BWK 9.1] – in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen [6 BWK 9.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e 1] MK – in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e 2] UK – sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e 1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Einfache Ring- und Raufspiele in Paaren und Gruppen durchführen: bsp.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schildkröte umdrehen - Hahnenkampf - Fingerhakeln - Armdrücken - Mini-Sumo - ... - Mini-Football - Gedränge (Rugby) - Ausbruch - Möhrenziehen - ... 	<p>Eher deduktiv arbeiten, da Sicherheit Vorrang hat</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung nach physischen Voraussetzungen möglich - Regeln zusammen in der Gruppe erstellen – Basisregeln bleiben für alle Kämpfe bestehen - Schiedsrichtertätigkeiten von SuS ausführen lassen - Rituale einführen: Begrüßung, Verabschiedung, ... 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Regelwerk steht im Vordergrund und wird ständig reflektiert</p> <p>Sicheres Kämpfen durch sichere Griffe (z.B. nah am großen Gelenk, ...)</p> <p>Fachbegriffe:</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Einhalten der Regeln, Fairness und Sicherheit</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>s.o.</p> <p>punktuell:</p> <p>evtl. mündliche Prüfung zu sicherheitsrelevanten Themen</p> <p>evtl. Demonstration von Griffen und Techniken in einer ausgewählten Partnerkampfsituation</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <p>Wird mit den SuS erarbeitet</p>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 9	Nummer des UVs im BF/SB: 5.1
Thema des UV: „Spannungsgeladene Ninja Warriors“ – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfertigkeiten ausprägen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> – Normungebundenenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen [5] – Motorische Grundfähigkeiten und Fertigkeiten: Elemente der Fitness [1] 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] – Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [6 BWK 5.1] – eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen [6 BWK 1.2] – grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden und nutzen [6 BWK 1.3] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1] MK <ul style="list-style-type: none"> – einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] – selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Aufgreifen der Serie „Ninja Warriors“ und Behandlung der motorischen Elemente</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprungkraft - Haltekraft - Stützkraft - Balance - Geschicklichkeit - Verschiedene Lösungswege 	<p>Induktives Vorgehen</p> <p>Differenzierung beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung durch Niveaus an den Geräten - Differenzierung durch Selbsteinschätzung der SuS <p>Stärkung des Sicherheitsaspekts:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abnahme durch Lehrer und Schüler vorm Turnen - Hilfestellung anbieten und auch von SuS durchführen lassen - Zulassen von Ängsten und Reflexion von Ängsten <p>Varianz von Spielen und Üben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ritualisierte Kräftigungsübungen im Erwärmungsprogramm (Standardisiertes Turnen) - Separates Üben von Einzelübungen (standardisiertes Turnen) - SuS entwickeln selber den Parkour 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion über mögliche Lösungswege der bewegungsaufgaben - Reflexion über Selbsteinschätzung <p>Fachbegriffe:</p> <p>Stützkraft, Haltekraft, Impulsschritt, Absprung, Gleichgewicht</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Einsatz wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auf- und Abbau - Hilfestellung <p>Motorische Entwicklung und Selbsteinschätzung</p> <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchlaufen eines Parkours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, Schwierigkeitsstufen können von den SuS mitbestimmt werden <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - In Absprache mit den SuS festlegen

Jahrgangsstufe 5	Dauer des UVs: 9	Nummer des UVs: 6.1
Thema des UV: „Basic Tricks mit Seil und Partner“ – Eine Minichoreo mit dem Seil zum Rhythmus der Musik gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> – Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Variation von Bewegung [b] – Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> – Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1] UK

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Wahl lassen zwischen Einzelkür und Partnerkür</p> <p>Reduzierung der Gestaltungskriterien möglich, um die Lerngruppe nicht zu überfordern</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Induktives Vorgehen - Niveaustufen anbieten (evtl. nach Ampelsystem von leicht zu schwer) - Lerntheke - Lerntagebuch, Dokumentation der Entstehung der eigenen Darstellung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Verschriftlichung der Choreographie, evtl. mit Hilfe eines standardisierten Verfahrens</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Gestaltungskriterien: z.B. Raum, Zeit, Dynamik</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Reflexion des Lernprozesses, Einsatz, technische Verbesserung bei den Sprüngen</p> <p>punktuell:</p> <p>Sichtung der verschriftlichten Choreographie und praktische Vorführung</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <p>Kombination von Sprüngen zur Musik zeigen, Niveaustufen, Gestaltungsmerkmale auf niederschwelligem Niveau generieren die Note</p>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.2
Thema des UV: „Spielen nach Regeln und mit Verstand“ – Sich in sportspielgerichteten Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> – Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] – Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK UK <ul style="list-style-type: none"> – ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Bekannte basketballähnliche (Königsball, Zonenball, etc.) als Basis</p> <p>Basketball als „körperloses Spiel“ für koedukative Spielsituationen nutzen</p> <p>Verknüpfung mit UV 7 (Ballsschule) schaffen</p>	<p>Genetisches Lernen, um Taktik und Technik zu schulen (induktiver Lernweg)</p> <p>Regeln nach Digel nutzen und Spiel didaktisch reduzieren</p> <p>SuS passen Regeln reflektiert an</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Vgl. method. Vorgehen</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Vgl. UV 4</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Einsatz und Engagement</p> <p>Individuelle Verbesserung in den Basistechniken Dribbeln, Anbieten, Freilaufen, Passen und Fangen</p> <p>punktuell:</p> <p>Spielbeobachtung</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>Kriterien der Spielbeobachtung werden mit der Lerngruppe abgesprochen</p>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.1
Thema des UV: „Ausdauer macht Spaß!“ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> – Aerobe Ausdauerfähigkeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] – Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen [6 BWK 1.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrations-fähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] – psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] MK UK <ul style="list-style-type: none"> – körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Spielerisches Ausdauertraining wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biathlon - Mensch-Ärgere-Dich-Nicht - Kartenlauf - Memory - ... <p>Tempotraining wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitschätzläufe - Dauermethode - ... <p>Belastungssteuerung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Borg-Skala - Selber Puls messen <p>Evtl. Pre-Post-Test</p>	<p>Spielerisches Lauftraining steht im Fokus</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Trainingstagebuch</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Maximalpuls, Ruhepuls, Borg-Skala</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Einsatz und individuelle Verbesserung (Pre-Post-Test)</p> <p>punktuell:</p> <p>Laufführerschein nach Zeit:</p> <p>Sehr gut: 30 Minuten</p> <p>Gut: 25 Minuten</p> <p>Befriedigend: 20 Minuten</p> <p>Ausreichend: 15 Minuten</p> <p>Mangelhaft: 10 Minuten</p>

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (60 Minuten)
UV 1	„ Erste Schritte im Basketball “ – Einfache Spielsituationen im Spiel 3:3 durch taktisch angemessenes und regelgerechtes Verhalten bewältigen	7.3	12
UV 2	„ Wir entwickeln ein neues Spiel “ – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten	2.4	14
UV 3	„ Rolle, Handstand, Rad ... und was geht noch? “ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Barren, Reck oder Schwebebalken) für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen	5.2	14
UV 4	„ Cooler moves zu aktuellen Hits “ – Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Basischoreographie (Refrain) die einzelnen Liedstrophen in Gruppen selbst gestalten	6.2	14
UV 5	„ Vorbereitung mit Plan “ – Kennen lernen der grundlegenden Bestandteile von allgemeinen und sportartspezifischen Aufwärmprogrammen als gezielte Maßnahme zur Verletzungsprophylaxe	1.3	10
UV 6	„ Abgerechnet wird zum Schluss “ – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch	3.3	12
UV 7	„ Ich will besser werden! “ – Die eigene Schwimmtechnik (im Kraul-, Brust-, Rücken- oder Delphinschwimmen) mit Start und Wende optimieren	4.4	10
UV 8	„ Abtauchen! “ – Sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen	4.5	6
UV 9	„ Unsere Wasser-Show “ – Erarbeiten unterschiedlicher Gruppengestaltungen im, auf und über Wasser	4.6	8
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			160 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			100 UE

Freiraum:

60 UE

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 4.4
Thema des UV: „Ich will besser werden!“ – Die eigene Schwimmtechnik (im Kraul-, Brust-, Rücken- oder Delphinschwimmen) mit Start und Wende optimieren		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegenslernen	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Schwimmarten einschließlich Start und Wende 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] – Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] – Struktur und Funktion von Bewegungen [a] – Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eine Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik einschl. Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koodinativ höherem Niveau sicher ausführen [10 BWK 4.1]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Gelände-hilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Aufbauend auf Jg. 5 wählen die SuS zwei von drei Schwimmstilen aus (Kraul, Rücken, Brust) – Mitbestimmung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Individuelle Technikverbesserung - Schulung der Beobachtungsfähigkeit – Bewegungsbeschreibung und Bewegungsanalyse - Phasenstruktur von Bewegung <p>Einführung von Kippwende für alle Schwimmstile</p>	<p>Einsatz von Phasenbildern und Feedback durch die Mitschüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fremdbeobachtung und Erteilen von Feedback (Soll-Ist-Vergleich) - Phasenstruktur einer Schwimmbewegung mittels Beobachtung und Abgleich mit Phasenbildern erfassen <p>Individuelles Feedback durch den Lehrer</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Beobachtungsbögen und Reflexionsanlässe</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Vorbereitungsphase, Hauptphase, Endphase, Rückholphase, Zugphase, Druckphase, Wasserfassen, Kippwende</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Einsatz, individuelle Verbesserung</p> <p>punktuell:</p> <p>SuS können sich aus einer der beiden gewählten Schwimmstile eine aussuchen und in einer Technikdemonstration inkl. Wende zeigen</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>Kriterien werden mit der Lerngruppe generiert</p>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 4.5
Thema des UV: „Abtauchen!“ – Sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: c – Wagnis und Verantwortung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] – Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] – Struktur und Funktion von Bewegungen [a] – Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <p>grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen [10 BWK 4.3]</p>	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] • Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] UK <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Tauchen auf verschiedene Arten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tiefs tauchen - Distanztauchen - kreativ tauchen - Parkours – tauchen - Tauchspiele <p>Sicherheit im Tauchsport!</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thematisierung von Gefahren wie Barotrauma, Schwimmbadblackout, Auswahl des Tauchortes, etc. <p>Angst und mangelnde Vorerfahrung berücksichtigen</p>	<p>Spielerische Heranführung und induktives Vorgehen, Anbieten unterschiedlicher Niveaus</p> <p>Es tauchen nie mehr als zwei Schüler gleichzeitig</p> <p>Methodische Hinweise zum</p> <p>Tiefs tauchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzen der unterschiedlichen Tiefen des Beckens - Druckausgleich üben (über Wasser und unter Wasser) <p>Distanztauchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tauchzug in Anlehnung ans Brustschwimmen <p>Kreatives Tauchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Figuren tauchen <p>Parkours – tauchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Training des Öffnens der Augen unter Wasser 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Kennen von Tauchregeln, Gefahren beim Tauchen</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Druckausgleich, Schwimmbadblackout, Hyperventilation</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Sicherheit, sichere Selbsteinschätzung</p> <p>punktuell:</p> <p>Möglichkeit einer mündlichen Prüfung zu Tauchregeln und Tauchgefahren</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>z.B.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Tauche nie allein 2. Schwimmbadblackout 3. Gefahren beim Auftauchen durch Wasserfahrzeuge, Schwimmer, etc. 4. Tauchen in freien Gewässern (Pflanzen, Müll, Felsen, etc.) 5. Keine Hyperventilation 6. Druckausgleich

- Thematisierung der richtigen Tauchmaske (Druckausgleich und Barotrauma der Augen)
- Parkours zielgerichtet tauchen

Tauchspiele:

- Kartenspiele
- Schere, Stein, Papier
- Eimer „aufpusten“
- Rechenspiele unter Wasser
- Lieder summen und erraten
- ...

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 4.6
Thema des UV: „Unsere Wasser-Show“ – Erarbeiten unterschiedlicher Gruppengestaltungen im, auf und über Wasser		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen [10 BWK 4.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen - allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1] • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK <ul style="list-style-type: none"> • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] • gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Induktives Vorgehen</p> <p>Nutzen der unterschiedlichen Stärken der SuS</p> <p>Evtl. Verwendung von Auftriebshilfen</p>	<p>Gruppenarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzen der individuellen Stärken über Wasser, unter Wasser, ... <p>Anschluss an Klasse 5</p> <ul style="list-style-type: none"> - Raumwege, Gestaltungskriterien, etc. 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Verschriftlichung der Choreographie</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Körperspannung, Synchronität, Ausdruck</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Einsatz</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>punktuell:</p> <p>Demonstration einer Choreographie</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <p>Individuelle Performance und Gruppenperformance, Kriterien werden mit der Lerngruppe zusammen entwickelt</p>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 1.2
Thema des UV: „Fit und leistungsstark“ – In einer selbst gewählten Schwimmtechnik unter Berücksichtigung der Reaktionen des eigenen Körpers ausdauernd schwimmen können		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> – Aerobe Ausdauerfähigkeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] – Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen [6 BWK 1.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] – psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] MK UK <ul style="list-style-type: none"> – körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Deutung von Körpersignalen bei Belastung und Erholung</p> <p>Schwimmtechnik beliebig, mindestens 200m → Schwerpunkt Atmung</p> <p>Rhythmisches Atmen – 100m (Kraulbeinschlag und Brustbeinschlag mit Brett)</p> <p>Gesamtbewegung und rhythmisches Atmen – 150m/200m</p> <p>Teilstreckenlänge auf 50m erhöhen- Wechsel der Schwimmtechniken - Bahnseite einhalten (Straßenverkehr)</p> <p>Ausdauerschwimmen ohne Pause über 200m</p> <p>Ausdauerschwimmen ohne Pause – 15 Min.</p>	<p>Staffelspiele</p> <p>Spielformen (Einholschwimmen, Wechselschwimmen, Kräftemessen...)</p> <p>Einteilung in Leistungsgruppen auf verschiedene Schwimmbahnen</p> <p>Reihenfolge der Schwimmarten</p> <p>Schwimmen auf Zeit</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Belastungs- und Erholungsmerkmale des Körpers</p> <p>Ausdauer im Bezug auf Schwimmen</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Schwimmtechniken</p> <p>Wenden</p> <p>Rhythmisches Atmen</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Steigerung der Schwimmstrecke</p> <p>Körpergefühl bei Ausdauerbelastung</p> <p>punktuell:</p> <p>200m</p> <p>15 Minuten</p> <p>Einschätzung der Kräfte</p>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.3
Thema des UV: „Erste Schritte im Basketball“ – Einfache Spielsituationen im Spiel 3:3 durch taktisch angemessenes und regelgerechtes Verhalten bewältigen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: – Mannschaftsspiele (Basketball , Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)		Inhaltliche Schwerpunkte: – Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK UK – sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Spielidee von Basketball kennenlernen</p> <p>Grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten erwerben</p> <p>Vereinbarung und Variation von Spielregeln</p> <p>Kooperative Erarbeitung von Spielstrategien</p> <p>Freilaufen</p> <p>Freien Mann anspielen</p> <p>Technische Grundfertigkeiten (Passen, Fangen, Dribbling, Stoppen, Werfen) ausbauen</p> <p>Zielspiel 3:3</p>	<p>Übungsreihen für grundlegende technische Fertigkeiten</p> <p>Spielend lernen</p> <p>Taktisches Verständnis durch Übungsreihen und Spielformen erlernen</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Grundstellung zum Ball und zum Gegner besprechen</p> <p>Überzahl-/ Unterzahlspiel</p> <p>Freilaufen und Freiräume erkennen</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Dribbling, Passen, Werfen, Stoppen, Pivottieren, Passgang, Ein-Kontakt-Stopp, Zwei-Kontakt-Stopp, Korbleger</p> <p>Freilaufen, Pass in den Lauf, Freiräume</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Engagement</p> <p>Einhalten von Absprachen und Regeln</p> <p>Fair-Play-Verhalten</p> <p>Steigerung der Spielfähigkeit</p> <p>punktuell:</p> <p>Komplexübung Technik</p> <p>Komplexübung Taktik</p> <p>Spielfähigkeit 3:3</p>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 2.4
Thema des UV: „Wir entwickeln ein neues Spiel“ – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: – Kleine Spiele und Pausenspiele		Inhaltliche Schwerpunkte: – Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen [6 BWK 2.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK – selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] – in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] UK – sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Verschiedene Spielideen kennen (Zielwurf, Zielschuss, Rückschlag, Fangspiele...)</p> <p>Kriterien zur Beurteilung von Spielideen kennen (viel Bewegung, Spannung, Spaß, Schwierigkeit...)</p> <p>Möglichkeiten Regeln zu variieren (Raum, Zeit, Spieleranzahl, Material...)</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen für Spiele durch räumliche Gegebenheiten erkennen</p>	<p>Erproben und Experimentieren</p> <p>Schriftliches Fixieren von Spielideen</p> <p>Bekannte Spiele spielen und Regeln ändern (lassen)</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Kriterien von Spielideen sammeln</p> <p>Spiele reflektieren, beurteilen und ändern</p> <p>Eigenschaften von Materialien</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen von räumlichen Gegebenheiten</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Siehe didaktische Entscheidungen</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Allgemeine Spielfähigkeit (Spiele initiieren, organisieren, variieren und aufrecht erhalten können)</p> <p>Spiele verständlich erklären</p> <p>Probleme und deren Einfluss auf den Spielfluss erkennen</p> <p>Variationen ableiten</p> <p>Frustrationstoleranz</p> <p>punktuell:</p> <p>Spielidee des in der GA erarbeiteten Spiels</p> <p>Verständlichkeit der Erklärung</p> <p>Kooperationsbereitschaft</p>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 5.2
Thema des UV: „Rolle, Handstand, Rad ... und was geht noch?“ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Barren, Reck oder Schwebebalken) für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegenslernen b – Bewegungsgestaltung
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> – Normungebundenen Turnen an Geräten und Gerätekombinationen – Normgebundenen Turnen an Geräten und Gerätebahnen 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] – Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] – Struktur und Funktion von Bewegungen [a] – Variation von Bewegung [b]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [6 BWK 5.1] – eine Bewegungsverbinding aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren [6 BWK 5.2] – grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungs-situationen beschreiben [6 SK a1] – wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] – Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> – mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] – einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> – einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> - Ausführungskriterien bei Roll- und Stützbewegungen - Schaffen von Grundvoraussetzungen zur Ausführung des Rades und des Handstandes - Bewegungsmerkmale von Rolle, Rad und Handstand - Hilfe und Sicherheitsstellungen - Sicherer und strukturierter Aufbau von Matten - Bewegungskorrektur durch SuS und LuL 	<ul style="list-style-type: none"> - Entwickeln einer Bewegungsverbindung am Boden - Korrektur durch SuS - Bewertung der Kür durch Beobachtergruppen - Plakate mit Bewegungskriterien und Beschreibung der Hilfe- und Sicherheitsstellungen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p style="padding-left: 40px;">Turnelemente Rolle vorwärts und rückwärts, Rad und Handstand technisch sauber ausführen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbindung der einzelnen Turnelemente <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rolle vorwärts, Rolle rückwärts, Rad, Handstand - Körperspannung - Stützkraft - Beweglichkeit 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sichere und sachgemäße Anwendung der Hilfe- oder Sicherheitsstellung - Einbringen bei Auf- bzw. Abbau sowie in der Zusammenarbeit in der Gruppe - Umsetzung der Bewegungskorrektur <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sichtbare Umsetzung verbaler Korrekturen in motorisches Handeln <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der entwickelten Bewegungsverbindung: Bewegungsqualität, korrekte Anwendung der Sicherheits- und Hilfestellung <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausführung der Bewegung (z.B. Körperspannung) - Kreativität bezüglich der Verbindungselemente

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 6.2
Thema des UV: „Coole moves zu aktuellen Hits“ – Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Basischoreographie (Refrain) die einzelnen Liedstrophen in Gruppen selbst gestalten		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfeld: b – Bewegungsgestaltung
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> – Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Variation von Bewegung [b] – Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Kompositionen präsentieren [6 BWK 6.2] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b 2] MK <ul style="list-style-type: none"> – einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b 2] UK <ul style="list-style-type: none"> – kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b 1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Gemeinsam Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen</p>	<p>Erlernen einer vorgegebene Tanzchoreografie auf den Refrain eines aktuellen Musikstückes</p> <p>Selbstständige Erarbeitung von Grundsritten aus dem Bereich Tanz anhand von Hilfsmitteln (Karten, Videos) für die einzelnen Liedstrophen</p> <p>Erlernete Techniken einüben und evtl. erfinden von eigenen Bewegungen</p>	<p>Reflektierte Praxis: Bewegungsgestaltung nach bestimmten Kriterien beurteilen, siehe Fachbegriffe</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Körperspannung</p> <p>Bewegungsrhythmus</p> <p>Raumorientierung</p> <p>Formationen</p> <p>Grunds Schlag=Beat, Takt, Rhythmus</p>	<p>unterrichtsbegleitend: Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe, Anstrengungsbereitschaft eine vorgegebene Choreografie zu erlernen</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>Selbstständigkeit, Organisation, Absprache und Kommunikation in der Gruppe</p> <p>punktuell:</p> <p>Überprüfung der vorgegebenen Choreografie (Refrain) und der Bewegungsgestaltung der Gruppe</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>Körperspannung, Kreativität, Bewegungsausführung, Ausdruck, Verschiedene Aufstellungsformen und Formationen</p>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.3
Thema des UV: „Vorbereitung mit Plan“ – Kennen lernen der grundlegenden Bestandteile von allgemeinen und sportartspezifischen Aufwärmprogrammen als gezielte Maßnahme zur Verletzungsprophylaxe		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: – Allgemeines und spezielles Aufwärmen	Inhaltliche Schwerpunkte: – Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] – Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen [6 BWK 1.1]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrations-fähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] – psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] – Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2] MK • allgemeine Aufwärmprinzipien alleine und in der Gruppe anwenden UK – körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Elemente des Aufwärmens (Laufteil, Dehnen, Kräftigen)</p> <p>Effekte des Aufwärmens (z.B. Verletzungsprophylaxe)</p> <p>Körperreaktionen bei Belastung wahrnehmen mithilfe von Pulsmessung und Borg Skala</p> <p>Sportartspezifisches Aufwärmen am Beispiel des Basketballspiels</p>	<p>Lernaufgabe: Erproben von Basis- Dehn- und Kräftigungsübungen und Erspüren der beanspruchten Körperregionen</p> <p>Durchführung im Zirkeltraining</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Unterschiede statisches/dynamisches Dehnen</p> <p>Körperreaktionen wahrnehmen, beschreiben und einordnen</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Dehnen statisch und dynamisch</p> <p>Pulsmessung</p> <p>Allgemeines und spezielles Aufwärmen</p>	<p>Unterrichtsbegleitend: selbstständiges Arbeiten mit Arbeitskarten (Zirkeltraining)</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte: Übungen nach Vorgabe durch Beschreibung oder Zeichnung sachgerecht durchführen, gemeinsames Arbeiten an den Zirkeltrainingsstationen</p> <p>punktuell:</p> <p>Beobachtung und Korrektur der Übungsdurchführung</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte: Ausführung der Dehn- und Kräftigungsübungen bei der Demonstration von Übungen</p>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.3
Thema des UV: „Abgerechnet wird zum Schluss“ – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> – Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) – Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe und Mehrkämpfe 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] – Leistungsverständnis im Sport [d] – Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau ausführen [6 BWK 3.2] – einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen [6 BWK 3.3] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> – einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] UK <ul style="list-style-type: none"> – ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Unterscheidung von Übungs- und Wettkampfverhalten</p> <p>Sicherheitsbestimmungen und grundlegende Wettkampfregeln in den genannten Disziplinen</p> <p>Messverfahren sachgerecht anwenden</p>	<p>Eigenverantwortliches und selbstständiges Üben und Trainieren (alleine und in Gruppen)</p> <p>Individuelle Vorbereitung auf eine Wettkampfleistung (z.B. Aufwärmen, Anlaufstrecke individuell festlegen)</p> <p>Wettkampfstätten wettkampfgerecht herrichten</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Individuelle Trainingssteuerung</p> <p>Leistung selber einschätzen</p> <p>Individuelle Leistungsziele setzen</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Wettkampfregeln</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Angemessenes Trainings- und Wettkampfverhalten (z.B. beim Aufwärmen) zeigen</p> <p>Anstrengungsbereitschaft, Willensstärke und Motivation zeigen</p> <p>Hilfsbereitschaft und Teamgeist zeigen</p> <p>punktuell:</p> <p>(normierter) Dreikampf nach Punktwertung</p>

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (60 Min.)
UV 1	„ Übung macht den Meister “ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern	3.4	12
UV 2	„ Akrobatische Kunststücke “ – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren	5.3	12
UV 3	„ Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein “ – Spielsituationen im Badminton wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln	7.4	12
UV 4	„ Glück - Strategie - Geschicklichkeit “ – Spiele mit unterschiedlichen Strukturmerkmalen beim Spielen erleben, gezielt variieren und auf ihre Wirkung hin reflektieren	2.5	10
UV 5	„ Gentlemanjonglage – mehr als eine Kaskade “ – mit selbst gewählten Alltagsgegenständen jonglieren und balancieren und dabei einen Text oder eine Musik interpretieren	6.3	12
UV 6	„ Spielend lernen “ – Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln	2.6	12
UV 7	„ Einer wird gewinnen “ – mit unterschiedlichen Partner*innen fair und regelkonform zweikämpfen	9.2	8
UV 8	„ Gegeneinander spielen und gewinnen wollen “ – im Volleyballspiel 3:3 regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen	7.5	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			120 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			90 UE
Freiraum:			30 UE

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.4
Thema des UV: „Übung macht den Meister“ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfeld: a – Bewegungsstruktur und Bewegenslernen
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> – Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] – Struktur und Funktion von Bewegungen [a] – Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigkeiteniveau ausführen [10 BWK 3.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] – für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] – unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] UK <ul style="list-style-type: none"> – Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] – den Einsatz unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Spielerische Schulung der Techniken</p> <p>Berücksichtigung heterogener Lerngruppen</p> <p>Offene Bewegungsaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durch Metaphern - Differenzielles Lernen 	<p>Eigenverantwortliches und selbstständiges Üben und Trainieren (alleine und in Gruppen)</p> <p>Partnerfeedback</p> <p>Zergliederungsmethode</p> <p>Experteneinsatz</p> <p>Selbsteinschätzungsbogen</p> <p>Eigenverantwortliches Arbeiten (z.B. Stationen, Lerntheke)</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Individuelle Trainingssteuerung</p> <p>Leistung selber einschätzen</p> <p>Individuelle Leistungsziele setzen</p> <p>Phasenbilder</p> <p>Videofeedback</p> <p>Möglichkeit für ein Lerntagebuch</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>s. Phasenbilder mit Begrifflichkeiten</p>	<p>Unterrichtsbegleitend:</p> <p>Anstrengungsbereitschaft, Willensstärke und Motivation zeigen</p> <p>Hilfsbereitschaft und Teamgeist zeigen</p> <p>Lerntaportfolio</p> <p>punktuell:</p> <p>Zwei selbstgefällige Disziplinen auf Technik und Leistung prüfen</p>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.3
Thema des UV: „Akrobatische Kunststücke“ – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfeld: b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: – Akrobatik	Inhaltliche Schwerpunkte: – Variation von Bewegung [b] – Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren [10 BWK 5.2] – turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.4]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK – Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] – kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK – die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] – gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mehrfacher und kontinuierlicher Einsatz analoger Medien (Beobachtungsbogen und verbale Korrektur)</p>	<p>Partner- oder Gruppengestaltung</p> <p>eigene Gestaltung (Kür) → um- und Neugestalten</p> <p>Orientierung am MKR</p> <p>eigenverantwortliches Arbeiten</p> <p>a) Stationen</p> <p>b) Lerntheke</p> <p>Feedback</p> <p>a) durch Gruppe</p> <p>b) durch Regisseur</p> <p>→ Kriterien geleitet im Blick auf die Bewegungsqualität</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Hier können Sie die wichtigsten Reflexionsanlässe und zu vermittelnde Fachbegriffe eintragen</p> <p>Maßnahmen zum Helfen und Sichern situationsgerecht anwenden</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Selbsteinschätzung</p> <p>Fremdeinschätzung</p> <p>Hilfestellung</p> <p>Akrobatische Figuren (Pyramiden oder bodenakrobatische Elemente)</p> <p>Ausführungskriterien</p> <p>→</p> <p>Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Arbeitsverhalten und Arbeitseinsatz im Gestaltungsprozess</p> <p>Mitarbeit in Phasen der reflektierten Praxis</p> <p>Dokumentation im Portfolio</p> <p>punktuell:</p> <p>auf Basis videogestützter Auswertung und Punktevergabe innerhalb der Gruppen (Ranking + Anteil an der Gruppengestaltung) durch die Lehrkraft</p> <p>Lehrkraft bewertet die individuelle Bewegungsqualität</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <p>→ Umsetzung der formalen Vorgaben und der Gemeinsam festgelegten Ausführungskriterien → mit Lerngruppe erarbeitet</p>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF: 7.4
Thema des UV: „Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein“ – Spielsituationen im Tischtennis wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: c – Wagnis und Verantwortung, e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: – Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis)		Inhaltliche Schwerpunkte: – Handlungssteuerung (c) – Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) – Interaktion im Sport (e)
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – emotionale Signale in sportlichen Handlungssituationen beschreiben [10 SK c2] MK – Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK – das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Genderaspekte) beurteilen [10 UK e1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Spielidee vom (Tisch)tennis kennenlernen</p> <p>Grundlegende taktische Fähigkeiten</p> <p>Erwerben</p> <p>Vereinbarung und</p> <p>Variation von</p> <p>Spielregeln</p> <p>Kooperative</p> <p>Erarbeitung von</p> <p>Spielstrategien</p> <p>Grundfertigkeiten</p> <p>ausbauen</p>	<p>Übungsreihen für</p> <p>grundlegende</p> <p>technische Fertigkeiten</p> <p>Spielend lernen</p> <p>Taktisches Verständnis</p> <p>durch Übungsreihen</p> <p>und Spielformen erlernen</p> <p>Rundlaufvarianten, Kaiserturnier, Ablöseturnier</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Grundstellung zum Ball, Schlägerhaltung, Balltreffpunkt,</p> <p>Besonderheiten beim Doppel</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Vor-/Rückhand, Topspin, Aufschlag, Abwehr, Ballwechsel, Spielmaterial</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Engagement Einhalten von Absprachen und Regeln</p> <p>Steigerung der Spielfähigkeit</p> <p>punktuell:</p> <p>Komplexübung Technik</p> <p>Komplexübung Taktik</p> <p>Spielfähigkeit</p>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 2.5
Thema des UV: „Glück - Strategie - Geschicklichkeit“ – Spiele mit unterschiedlichen Strukturmerkmalen beim Spielen erleben, gezielt variieren und auf ihre Wirkung hin reflektieren		
BF 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz f – Gesundheit	
Inhaltlicher Kern: – Kleine Spiele und Pausenspiele	Inhaltliche Schwerpunkte: – Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] – Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – eigene Spiele unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK – die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] UK	

<p style="text-align: center;">Didaktische Entscheidungen</p>	<p style="text-align: center;">Methodische Entscheidungen</p>	<p style="text-align: center;">Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe</p>	<p style="text-align: center;">Leistungsbewertung</p>
<p>Konfrontative Auseinandersetzung mit dem Kriterium „Spaß“ beim Spiel</p> <p>unterschiedlicher ausgewählter</p> <p>Ballspiele (z. B. Volleyball, Fußballtennis, Völkerball etc.)</p> <p>Differenzierte Auseinandersetzung mit dem Kriterium „Spaß“/„Spielspaß“ mit Hilfe der Strukturmerkmale „Glück“, „Strategie“ und „Geschicklichkeit“</p> <p>durch ausgewählte Spiele, in denen ein Merkmal dominiert:</p> <p>- Glück: Spiele mit hoher Zufallsrate <i>(z. B. Staffelspiele mit Würfelglück, s. L1)</i></p> <p>- Geschicklichkeit: Spiele mit hohem technisch-koord. Anspruch <i>(z.B. Staffeln mit Jonglage u. „Strafrunden“)</i></p> <p>- Strategie: Spiele mit hohem takt.-kognitivem Anspruch bzw. großer Notwendigkeit an strategischer</p>	<p>Erfahrungs- und erlebnisorientiertes Spielen</p> <p>Nutzung eines Regler-Modells (hier: „Spielspaß-Regler“ mit den Strukturmerkmalen Glück – Strategie – Geschicklichkeit)</p> <p>kooperative Arbeitsformen</p> <p>Exkurs: „Einen Football werfen“ (Experten, Erklärvideo, Stationenlernen)</p> <p>Lernaufgabe zur Entwicklung eigener oder Variation bekannter Spiele (unter Hervorhebung/Variation ausgewählter Strukturmerkmale)</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Was macht ein gutes Spiel aus?</p> <p>Was heißt „Spaß“ beim Spielen?</p> <p>Welcher Spielertyp bin ich?</p> <p>Gibt es ein Strukturmerkmal, welches für mich von besonderer Bedeutung ist?</p> <p>Warum ist „Glück“ im Spiel von besonderer Bedeutung?</p> <p>Welche Möglichkeiten bieten sich, um das „Glück“ zu beeinflussen? (z. B. durch Optimierung der Technik/Geschicklichkeit)</p>	<p>Unterrichtsbegleiten:</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angemessenes und sicherheitsbewusstes Agieren beim Spielen (BWK und MK) • Benennen von Strukturmerkmalen in unterschiedlichen Spielen und deren Variationen (SK und MK) • Kreatives Entwickeln und kriterienorientiertes Variieren von (eigenen) Spielen (SK und MK) • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen <p>punktuell:</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration selbstentwickelter

<p>Absprache im Team (z. B. Takeshi o.ä. Staffelspiele mit „geregelten“ Ballabwurfvarianten)</p> <p>Erleben der Veränderungen eines Spiels, wenn Merkmale durch Regeländerungen variiert werden</p> <p>Eigenständige Veränderung eines selbstgewählten (oder selbstentwickelten) Spiels hinsichtlich eines (selbstgewählten) Merkmals, welches hervorgehoben werden soll.</p>		<p>Welche Strukturmerkmale sind in „meinem“ Sportspiel dominant?</p> <p>Welche weiteren Merkmale können die Qualität eines Spiels beeinflussen?</p> <p>Welche weiteren Merkmale sind für „mein Spielen“ besonders bedeutsam?</p> <p>Fachbegriffe: Fairness, Teamplay, Chancengleichheit</p> <p>Zufall (als Synonym für Glück) Technik (als Synonym für Geschicklichkeit), Taktik (als Synonym für Strategie)</p>	<p>Spiele oder eigener Spielvariationen mit Erläuterung der dominierenden Strukturmerkmale (BWK, MK und SK)</p>
---	--	---	---

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 6.3
Thema des UV: „Gentlemanjonglage – mehr als eine Kaskade“ – mit selbst gewählten Alltagsgegenständen jonglieren und balancieren und dabei einen Text oder eine Musik interpretieren		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfeld: b - Bewegungsgestaltung
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> – darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Ausgangspunkte von Gestaltungen [b] – Variation von Bewegung [b] – Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition mit oder ohne Materialien aus dem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1] UK <ul style="list-style-type: none"> – die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Erstellung einer Gruppenkür unter dem Aspekt der Präsentation eigener Stärken und der geschlechterheterogenen Präsentation</p> <p>Erprobung verschiedener Rhythmen mit unterschiedlichen Gegenständen</p>	<p>Erprobung und Erlernen der Bewegungen und Jonglage zunächst ohne Musik</p> <p>Steigerung der Schwierigkeit durch Hinzufügen von Musik</p> <p>Festlegung von Beurteilungskriterien durch die SuS</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Was macht eine „gute“ Gruppenkür aus? Festlegung von Kriterien</p> <p>Peer-Feedback</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Synchronität</p> <p>Raumwege</p> <p>Bewegungsfluss</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Verhalten in der Gruppe</p> <p>Kreativität</p> <p>punktuell:</p> <p>Erfüllung der Gestaltungskriterien</p> <p>Präsentation einer Gruppenkür</p>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 2.6
Thema des UV: „Spielend lernen“ – Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln		
BF 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen	Inhaltsfeld: d – Leistung	
Inhaltlicher Kern: – Kleine Spiele und Pausenspiele	Inhaltliche Schwerpunkte: – Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Förderung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.1]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] MK UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Schülerorientierter Unterricht</p> <p>An den speziellen Gegebenheiten der Schule orientiert</p> <p>Selbst- und Sozialkompetenz stärken</p> <p>Die Konzentrationsfähigkeit steigern und Leistungstiefs der Kinder auffangen</p> <p>Aufforderungscharakter, sodass die Kinder selbst aktiv werden können</p> <p>Bewegungsintelligenz und Risikokompetenz fördern</p>	<p>Aktive und entspannende Bewegungspausen ermöglichen</p> <p>Immer wieder neue Gruppen und Partner schaffen</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Kriterienentwicklung für ein „gutes“ Spiel</p> <p>Kriteriengeleitete Bewertung der Spiele Anderer, konstruktives Feedback geben (z.B. Zielscheibe, Blitzlicht, etc.)</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Fitness</p> <p>Konzentration</p> <p>Teamgeist</p> <p>Risikokompetenz</p> <p>Entspannung</p> <p>Differenzierung</p> <p>Experimentierphasen</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Anstrengungsbereitschaft, Willensstärke, Motivation, Hilfsbereitschaft, Teamgeist, Reflexionsfähigkeit, Kreativität beim Finden und Suchen neuer Ideen</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <p>punktuell:</p> <p>Ein Spiel selbst entwickeln und ggf. durchführen</p>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 9.2
Thema des UV: „Einer wird gewinnen“ – mit unterschiedlichen Partnerinnen und Partnern fair und regelkonform zweikämpfen		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> - Kämpfen mit- und gegeneinander 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Leistungsverständnis im Sport [d] - Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> - in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK <ul style="list-style-type: none"> - Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> - die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Kontrollierte und regelkonforme Kampfhandlungen begünstigen</p> <p>Einfache Kampfformen anbieten (Hahnenkampf, Armdrücken, Partner umdrehen, Mini-Sumo, etc.)</p> <p>Entwicklung eines Regelwerks auf Basis von Fairness, Ängsten und gesundheitlicher Risiken</p> <p>Sicher Rollen und Fallen</p> <p>Kaiserturnier bei kleinen Kampfformen</p>	<p>Deduktive Herangehensweise, induktive Phasen (z.B. Beim Thema Sicherheit) dazwischenschieben</p> <p>Entwicklung der Regeln durch die SuS</p> <p>Vom Kämpfen in der Hocke zum Kämpfen im Stehen</p> <p>Kämpfen nach Punkten (Punkt bei Kampfunfähigkeit: Festhalten, Umklammern), Punkt bei Umdrehen im Bodenkampf, evtl.. Punkt bei Umwerfen</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Regelentwicklung für die Kämpfe</p> <p>Regelungen für eventuelle Punktevergabe</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Haltegriffe</p> <p>Drehgriffe</p> <p>Sicherheitsaspekte</p> <p>Bankstellung</p> <p>Schultergriff</p> <p>Oberarmgriff</p> <p>Haltegriff</p> <p>STOP-Regel</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Einhaltung der Regeln</p> <p>Einhaltung der Sicherheitsaspekte</p> <p>Mündliche Mitarbeit, z.B. Begründung von Regeländerungen etc.</p> <p>punktuell:</p> <p>Demonstration von Haltegriffen</p> <p>Demonstration von Drehgriffen</p> <p>Ggf. Demonstration von Würfeln</p> <p>Demonstration von sicherem Fallen und Rollen</p>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.5
Thema des UV: „Gegeneinander spielen und gewinnen wollen“ – im Volleyballspiel 3:3 regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: – Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)	Inhaltliche Schwerpunkte: – Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] – Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a., wettkampf-spezifische Regeln kennen, taktisch an-gemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK – einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] UK – das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Genderaspekte) beurteilen [10 UK e1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Ziel dieses Unterrichtsvorhabens sollte sein, die Grundtechniken des Volleyballs zu erlernen, die Spielidee/den Spielaufbau zu verstehen und durch Vereinfachungen einen Spielfluss zu erzeugen</p>	<p>Vom Miteinander zum Gegeneinander (vom 3 mit 3 zum 3 gegen 3)</p> <p>Spielen lernen durch Vereinfachungsstrategien</p> <p>Vereinfachungen der Regeln</p> <p>Vereinfachungen der Rahmenbedingungen</p> <p>Vereinfachungen der technischen Fertigkeiten</p> <p>Vereinfachungen der taktischen Fertigkeiten</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Phasenbilder</p> <p>Bewegungsbeschreibungen</p> <p>Einzel- und Gruppentaktik</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Pritschen</p> <p>Baggern</p> <p>Aufschlag</p> <p>Rotationsregeln</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Trainings- und Wettkampfverhalten</p> <p>Anstrengungsbereitschaft, Willensstärke und Motivation</p> <p>Hilfsbereitschaft und Teamgeist</p> <p>punktuell:</p> <p>Technikdemonstration</p> <p>Demonstration einzelner Spielzüge („3 Mal spielen“)</p>

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (60 Minuten)
UV 1	„Ich mach mich fit!“ – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern	1.4	4
UV 2	„Vom Brennball zum Baseball“ – Softball als typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen	7.6	8
UV 3	„Felge, Kippe, Ausschleudern? Mit Sicherheit!“ – An Barren, Reck und Ringen auch schwierigere Übungen sicher turnen	5.4	8
UV 4	„So sieht das aus!?“ – die eigene Bewegungsqualität in der Ball-Ko-Robics Choreographie durch Fremdbeobachtung (Beobachtungsbogen) und Selbstbeobachtung (App) verbessern und den Nutzen unterschiedlicher Medien beim Bewegungslernen vergleichend beurteilen	6.4	11
UV 5	„Fit für die Bretter“ – Unterschiedliche Fitnessgymnastik-Programme zur gezielten Vorbereitung auf die Ski-Exkursion erproben und reflektieren	1.5	6
UV 6	„So spielt man anderswo“ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und gegeneinander) analysieren und beurteilen	2.7	8
<i>UV 7*</i>	<i>„Die Post geht ab“</i> – unterschiedlich steile Pisten mit Bewegungsgeschichten und Technik sicher bewältigen	<i>8.2</i>	<i>25*</i>
UV 8	„Höher, schneller, weiter“ – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen	3.5	8
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			120 UE

Stunden für die Unterrichtsvorhaben:	78 UE
Freiraum:	52 UE

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.4
Thema des UV: „ <i>Ich mach mich fit!</i> “ – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfeld: d - Leistung	
Inhaltlicher Kern: – Aerobe Ausdauerleistungsfähigkeit	Inhaltlicher Schwerpunkt: – Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] – Trainingsplanung und Organisation [d]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min , Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] – ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern [10 SK d2] MK – einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen [10 MK d1] – sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Spielerische Ausdauerschulung durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Würfelstaffel b. Biathlon c. Memorylauf d. ... <p>Belastungsparameter einführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Borg-Skala b. Puls selber messen 	<p>Eingangstest ist ratsam → Beobachtung der Leistungsentwicklung</p> <p>Langfristigen Trainingsauftrag geben:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Bsp. 2x pro Woche locker laufen gehen b. Als Gruppe mit Runtastic ein gemeinsames Laufziel setzen: z.B. Wir laufen als Klasse in einem Monat zusammen bis Ankara <p>Trainieren in kleinen Gruppen möglich → Unterhaltungen während des Laufens als Steuerung der Belastung einsetzen</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Aerober und anaerober Stoffwechsel in Grundzügen b. Borg-Skala <p>Fachbegriffe:</p> <p>s.o.</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsverhalten und Arbeitseinsatz im Gestaltungsprozess - Mitarbeit in Phasen der reflektierten Praxis - Lauftagebuch - Runtasticstatistik <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Gesundes aerobes Laufen b. Jeder soll sich richtig einschätzen <p>punktuell:</p> <p>Untergrenze der Laufzeit, mit eigenem Tempo:</p> <p>sehr gut – 50 Minuten</p> <p>gut – 45 Minuten</p> <p>befriedigend 40 Minuten</p>

			<p>ausreichend 35 Minuten</p> <p>mangelhaft 25 Minuten</p> <p>ungenügend 15 Minuten</p>
--	--	--	--

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.6
Thema des UV: „Vom Brennball zum Baseball“ – Softball als typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: – Weitere Sportspiele und Sportspielvariationen	Inhaltlicher Schwerpunkt: – Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – eine Sportspielvariante (z.B. Beachvolleyball, Streetball, Floorball) oder ein alternatives Mannschafts- oder Partnerspiel (z.B. Korfball, Tschoukball, Baseball) unter Berücksichtigung der technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.4]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK – in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mehrfacher und kontinuierlicher Einsatz analoger (Beobachtungsbogen und verbale Korrektur) und digitaler Medien (Video und Apps)</p> <p>à <u>Ziel</u>: Vergleich unterschiedlicher analoger und digitaler Tools und Bewertung des Nutzens</p> <p>a) im Blick auf die Entwicklung von Medienkompetenz*</p> <p>1)</p> <p>Einsatz von Tablets</p> <p>App: Video Analysis</p> <p>a. Vom bekannten Spiel zum neuen Spiel</p> <p>b. Aufgreifen der Regeln nach Digl und stückweise Abänderung / Anpassung an das neue Spiel</p>	<p>a. Kleingruppenarbeit</p> <p>b. Spielbeobachtung *</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>a. Regeln nach Digl</p> <p>b. Taktikreflexion je nach Sportart unterschiedlich</p> <p>Fachbegriffe:</p> <p>Vgl. Diglsche Regeln</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsverhalten und Arbeitseinsatz im Gestaltungsprozess - Mitarbeit in Phasen der reflektierten Praxis <p>punktuell:</p> <p>Durchführung des Zielspiels und Beobachtung mittels Kriterien geleitetem Beobachtungsbogen</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <p>Wird mit den SuS zusammen entwickelt, kann also differieren:</p> <p>Bsp.:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Positionsgetreues Spiel b. Mannschaftsdienliches Spiel c. Taktisches Verhalten d. Technische Sauberkeit

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.4
Thema des UV: „Felge, Kippe, Ausschleudern? Mit Sicherheit!“ – Am Barren, Reck und Ringen auch schwierigere Übungen sicher turnen		
BF/SB 5 Bewegungen an Geräten – Turnen	Inhaltsfeld: a – Bewegungsstruktur und Bewegenslernen	
Inhaltlicher Kern: – normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen	Inhaltliche Schwerpunkte: – Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] – Struktur und Funktion von Bewegungen [a] – Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1] – turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.4]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] – für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK – grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] – unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] UK – Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] – den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mehrfacher und kontinuierlicher Einsatz analoger (Beobachtungsbogen und verbale Korrektur) und digitaler Medien (Video und Apps)</p> <p>à <u>Ziel</u>: Vergleich unterschiedlicher analoger und digitaler Tools und Bewertung des Nutzens</p> <p>b) für den motorischen Lern- und Übungsprozess</p> <p>c) im Blick auf die Entwicklung von Medienkompetenz</p> <p>Einsatz von Tablets</p> <p>App: Video Analysis</p>	<p>a. Voraussetzungs-differenzierte Aufbauten</p> <p>b. Partnerbeobachtung (digital und analog)</p> <p>c. App Coaches Eye</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilung des jeweils eingesetzten Tools mit Vor- und Nachteilen <p>sowie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleich der Tools im Verlauf des UVs <p>Fachbegriffe:</p> <p>Selbsteinschätzung</p> <p>Fremdeinschätzung</p> <p>Ausführungskriterien à Bewegungsqualität, Körperspannung</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsverhalten und Arbeitseinsatz im Gestaltungsprozess - Mitarbeit in Phasen der reflektierten Praxis <p>punktuell:</p> <p>auf Basis Kriterien geleiteter Beobachtungsbögen durch die Lehrkraft</p> <p>Lehrkraft bewertet die individuelle Bewegungsqualität und Lernfortschritt</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <p>à Umsetzung der formalen Vorgaben und der gemeinsam festgelegten Ausführungskriterien à mit Lerngruppe erarbeitet</p>

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 15	Nummer des UVs im BF/SB: 6.4
Thema des UV: „So sieht das aus!?“ – Die eigene Bewegungsqualität in der Ball-Ko-Robics Choreographie durch Fremdbeobachtung (analoge Medien) und Selbsteinschätzung (digitale Medien) verbessern und den Nutzen unterschiedlicher Medien beim Bewegungslernen vergleichend beurteilen		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> – gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] – Variation von Bewegung [b] – Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – eine selbstständig um- oder neugestaltete Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> – Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] – kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK <ul style="list-style-type: none"> – den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2] – gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mehrfacher und kontinuierlicher Einsatz analoger (Beobachtungsbogen und verbale Korrektur) und digitaler Medien (Video und Apps)</p> <p>à <u>Ziel</u>: Vergleich unterschiedlicher analoger und digitaler Tools und Bewertung des Nutzens</p> <p>d) für den motorischen Lern- und Übungsprozess</p> <p>e) im Blick auf die Entwicklung von Medienkompetenz</p> <p>Einsatz von Tablets</p> <p>App: Video Analysis</p>	<p>Basischoreografie (Pflicht nach Vorgabe durch die Lehrkraft)</p> <p>eigene Gestaltung (Kür) à um- und neugestalten</p> <p>Orientierung am MKR</p> <p>eigenverantwortliches Arbeiten auch mit Tablets</p> <p>a) Stationen b) Lerntheke c) QR Code</p> <p>Feedback</p> <p>a) durch Gruppe b) durch Regisseur</p> <p>à Kriterien geleitet im Blick auf die Bewegungsqualität</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilung des jeweils eingesetzten Tools mit Vor- und Nachteilen <p>sowie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleich der Tools im Verlauf des UVs <p>Fachbegriffe:</p> <p>Selbsteinschätzung</p> <p>Fremdeinschätzung</p> <p>Ausführungskriterien à Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsverhalten und Arbeitseinsatz im Gestaltungsprozess - Mitarbeit in Phasen der reflektierten Praxis - Dokumentation im Portfolio <p>punktuell:</p> <p>auf Basis videogestützter Auswertung und Punktevergabe innerhalb der Gruppen (Ranking + Anteil an der Gruppengestaltung) durch die Lehrkraft</p> <p>Lehrkraft bewertet die individuelle Bewegungsqualität</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <p>à Umsetzung der formalen Vorgaben und der gemeinsam festgelegten Ausführungskriterien à mit Lerngruppe erarbeitet</p>

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.5
Thema des UV: „Fit für die Bretter“ – Unterschiedliche Fitnessgymnastik-Programme zur gezielten Vorbereitung auf die Ski-Exkursion erproben und reflektieren		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: d – Leistung f - Gesundheit	
Inhaltlicher Kern: – Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness	Inhaltliche Schwerpunkte: – Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] – Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen [10 BWK 1.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] – Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psychophysischen Belastungen erläutern [10 SK f2] MK UK – die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1]	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 2.7
Thema des UV: „So spielt man anderswo“ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und gegeneinander) analysieren und beurteilen		
BF 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: – Spiele aus anderen Kulturen	Inhaltliche Schwerpunkte: – Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] – Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] – Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie, Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK – in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] UK – das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] – den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>a. Heranziehen von Schülerexperten bsp. beim Indiaka à viele SuS spielen diesen Sport bei uns</p> <p>b. Interessen der SuS aufgreifen</p>	<p>a. Kleingruppenarbeit</p> <p>b. Spiele verändern, sodass z.B. Glück, Strategie, Geschicklichkeit im Fokus stehen</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Reflexion über die Veränderung des gewählten Spiels mit Änderung der Regeln</p> <p>Fachbegriffe:</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsverhalten und Arbeitseinsatz im Gestaltungsprozess - Mitarbeit in Phasen der reflektierten Praxis <p>punktuell:</p> <p>Durchführung des Zielspiels und Beobachtung mittels Kriterien geleitetem Beobachtungsbogen</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte</p> <p>Wird mit den SuS zusammen entwickelt, kann also differieren:</p> <p>Bsp.:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Positionsgetreues Spiel b. Mannschaftsdienliches Spiel c. Taktisches Verhalten <p>Technische Sauberkeit</p>

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 25	Nummer des UVs im BF/SB: 8.2
Thema des UV: „Die Post geht ab“ – unterschiedlich steile Pisten mit Bewegungsgeschichten und Technik sicher bewältigen St. Johann im Pongau durchgeführt. * Das UV wird im Rahmen einer 5-Tages-Skifahrt nach		
BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport/ Bootssport/ Wassersport	Inhaltsfeld: c – Wagnis und Verantwortung a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltlicher Kern: – Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee	Inhaltliche Schwerpunkte: – Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c] – Handlungssteuerung [c]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK – sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen [10 BWK 8.1] – gerätspezifische, technisch koordinative Fertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder wettkampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren [10 BWK 8.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK – unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) für das Sporttreiben erläutern [10 SK c1] – die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] MK – Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> a. SuS wählen ihren Lehrer selber b. Lerngruppen nach Stärke aufteilen c. Möglichkeit der Wechsel der Lehrer einbeziehen und reflektieren d. SuS können Gruppen aus „Leistungsgründen“ wechseln à Entscheidung trifft der jeweilige Lehrer 	<ul style="list-style-type: none"> a. Fahren in Gruppen b. Nach Möglichkeit individuell kurze Strecken unter Beobachtung und Feedback fahren c. SuS auf die Kante bringen d. Videofeedback 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Reflexion des Tages am Abend ritualisiert b. Reflexion individuell auf der Piste <p>Fachbegriffe:</p> <p>Bergski, Talski, Bergschulter, Talschulter, aufkanten, umkanten,...</p>	<p>Bewertungsfrei, geht bei besonders positiver Entwicklung in die Note positiv mit ein!</p>

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.5
Thema des UV: „Höher, schneller, weiter“ – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfelder: d – Leistung, e – Kooperation und Konkurrenz f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> – Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) – Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Leistungsverständnis im Sport [d] – Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] – Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> – bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-kordinativen Fertigniveauniveau ausführen [10 BWK 3.1] – einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen [10 BWK 3.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> – Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> – die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] UK <ul style="list-style-type: none"> – den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mehrfacher und kontinuierlicher Einsatz analoger (Beobachtungsbogen und verbale Korrektur) und digitaler Medien (Video und Apps)</p> <p>à Ziel: Vergleich unterschiedlicher analoger und digitaler Tools und Bewertung des Nutzens</p> <p>a) für den motorischen Lern- und Übungsprozess</p> <p>b) im Blick auf die Entwicklung von Medienkompetenz</p> <p>Einsatz von Tablets</p> <p>App: Video Analysis</p> <p>Möglichkeit eines Jahrgangsstufenwettkampfs</p>	<p>a. analoges und digitales Feedback der Technikdisziplinen in der Trainingsphase</p> <p>b. Regelwerke entwerfen à Orientierung an offiziellen Wettkampfgeln der Disziplinen</p> <p>c. Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen</p> <p>eigenverantwortliches Arbeiten auch mit Tablets z.B. mit</p> <p>a) Stationen</p> <p>b) Lerntheke</p> <p>c) QR Code</p>	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Vgl. vielseitiges Feedback</p> <p>Fachbegriffe:</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsverhalten und Arbeitseinsatz im Gestaltungsprozess - Mitarbeit in Phasen der reflektierten Praxis <p>punktuell:</p> <p>gestufte Leistung zählt je nach Disziplin und Jahrgang</p>